

Postanschrift Landkreis Hildesheim, 31132 Hildesheim

CDU-Fraktion im Kreistag
des Landkreises Hildesheim

nachrichtlich

Gruppe, übrige Fraktionen und fraktionslose
Mitglieder des Kreistags

bearbeitende Dienststelle

Amt 205 – Amt für Bevölkerungsschutz

Diensträume Hildesheim

Marie-Wagenknecht-Straße 3

Ansprechpartner/in

Raum

Kontakt

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

18.11.2025

Mein Zeichen / Mein Schreiben

II/ (205) Anfrage 452 v. 18.11.2025

Datum

16.12.2025

**Anfrage Nr. 452/XIX gem. § 56 NkomVG vom 18.11.2025;
Rettungsdienst im Landkreis Hildesheim Einsatzdaten**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 18.11.2025 stellten Sie folgende Anfrage:

„Sehr geehrter Herr Landrat Lynack,

in ihrer Antwort auf die Landtagsanfrage von Frau Hopmann hat Frau Ministerin Behrens behauptet:
„... Der RD wird häufig bei Einsätzen alarmiert, die keine Notfallrettung i.S.d. NRettdG darstellen und
dies bindet Rettungsmittel (RM) und RD- Personal...“

Zu dieser unbegründeten Behauptung der Ministerin haben wir Sie am 15.10.2025 mit der Anfrage Nr.
438/XIX gefragt:

„Wie oft und in viel Prozent der Fälle wurde in den vergangenen zwei Jahren der Rettungsdienst bei
Einsätzen **alarmiert**, die keine Notfallrettung i. S. d. Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes
sind? Wie wurde dies von wem aufgrund welcher Tatsachen und wann nachvollziehbar festgestellt
und dokumentiert? Wann und in welcher Form ist dies dem Landkreis berichtet worden?“

Diese Fragen haben Sie bisher nicht beantwortet.

Sie haben auf der Homepage bzw. auf Ihrem Social-Media-Kanal des Landkreises behauptet: „...Ret-
tungswagen waren in echten Notfällen oft nicht verfügbar, wenn Sekunden zählten...“ Auf unsere
Nachfrage dazu vom 03.07.2025 haben Sie mit Schreiben vom 15.09.2025 völlig unsinnig und entge-
gen den Bestimmungen des NRettdG geantwortet „...Es gibt in keinem Gesetz etc. die Definition des
„echten Notfalls“...“

Nun hat der RUNDBLICK in seiner Ausgabe Nr. 203 vom 17.11.2025 wie folgt berichtet:

1. „...Auslöser für diesen Teilschritt ist offenbar der Druck der Kassen und die Erkenntnis, dass in
recht vielen Fällen Rettungswagen zu **Notfalleinsätzen** gerufen werden, die sich dann gar nicht
als solche herausstellen...“

Allgemeine Sprechzeiten & Kontakt

Mo 8.30-15 Uhr · Di und Fr 8.30-12.30 Uhr · Do 8.30-16.30 Uhr sowie nach Vereinbarung bis 18 Uhr · Mi geschlossen
Vermittlung 05121 309-0 · Fax Hildesheim 05121 309-2000 · Fax Alfeld 05181 704-8008 · www.landkreishildesheim.de
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine · IBAN: DE08 2595 0130 0000 0016 14 · BIC: NOLADE21HHK
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen · IBAN DE95 2519 3331 4014 4453 00 · BIC GENODEF1PAT
Postbank Hannover · IBAN: DE24 2501 0030 0007 6453 02 · BIC: PBNKDEFF

2. Eine Sprecherin des Landkreises habe mitgeteilt: „Die Aufarbeitung dieser Auswertungen ist derzeit in Bearbeitung und wird den politischen Vertretungen aller Parteien zur Verfügung gestellt, sobald diese vorliegen...“

Dazu bitten wir Sie um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann und wie ist dies im Landkreis Hildesheim von wem aufgrund welcher Daten und für welchen Zeitraum festgestellt worden? In wie vielen Fällen war dies im Landkreis Hildesheim in den vergangenen zwei Jahren der Fall?
2. Wann sollen die Abgeordneten des Kreistages für welchen Zeitraum welche Daten über welche Einsätze des Rettungsdienstes erhalten und warum sind diese Daten den Abgeordneten trotz vieler Anfragen dazu bisher nicht zur Verfügung gestellt worden? Bei welchen Stellen liegen diese Daten seit wann vor? Von wem sind diese Daten wann erfasst und wann mit welcher Software ausgewertet worden? Wer sind die "politischen Vertretungen aller Parteien"?

Antwort der Verwaltung:

Frage 1: „Wann und wie ist dies im Landkreis Hildesheim von wem aufgrund welcher Daten und für welchen Zeitraum festgestellt worden? In wie vielen Fällen war dies im Landkreis Hildesheim in den vergangenen zwei Jahren der Fall?“

Antwort: Die Feststellung wurde auf Grundlage der Standardisierten Notrufabfrage (SNA) und der Zuteilungsmatrix Landesausschuss Rettungsdienst durchgeführt und im Einsatzleitsystem dokumentiert. Der Landkreis wird regelmäßig über einen statischen Monatsbericht informiert.

Im Jahr **2024** waren 11.852 Fälle (38,82%) und im Jahr **2023** 12.051 Fälle (39,71%) keine Einsätze der Notfallrettung.

Frage 2: „Wann sollen die Abgeordneten des Kreistages für welchen Zeitraum welche Daten über welche Einsätze des Rettungsdienstes erhalten und warum sind diese Daten den Abgeordneten trotz vieler Anfragen dazu bisher nicht zur Verfügung gestellt worden? Bei welchen Stellen liegen diese Daten seit wann vor? Von wem sind diese Daten wann erfasst und wann mit welcher Software ausgewertet worden? Wer sind die "politischen Vertretungen aller Parteien"?“

Antwort: Im Rahmen der Beschlussfassung zur Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans sowie nachfolgenden Anfragen bzw. den entsprechenden Antworten wurden die Abgeordneten über die Lage, Daten und Entwicklung des Rettungsdienstes informiert.

Wie **mehrfach mitgeteilt** sind die angefragten Zahlen und Daten in Bearbeitung. Hier wird auf die aktuell hohe Arbeitsbelastung mit diversen Aufgaben im Sachgebiet Rettungsdienst im Amt für Bevölkerungsschutz verwiesen.

Wie **ebenfalls mehrfach mitgeteilt**, erfolgt die Aufarbeitung der Daten mit der Software „InManSys“. Die entsprechenden Zugriffe liegen bei beiden Trägern des Rettungsdienstes.

Mit „politischen Vertretungen aller Parteien“ sind alle Abgeordneten des Kreistags gemeint. Die Antworten werden -wie gewohnt- über PV-Rat zur Verfügung gestellt, sodass uneingeschränkt die Informationsmöglichkeit besteht.

Dauer der Bearbeitung: 1 Stunde

In Vertretung


Wißmann